

«Musik begleitet mich durch den ganzen Tag»

Von Janine Sennhauser

Seit letztem Monat hat die Stadtmusik Frauenfeld einen neuen Präsidenten. Der 28-jährige Fabian Bächli ist ein geselliger Typ, steht auf Jazz und macht seit über zwei Jahrzehnten Musik.



Fabian Bächli, neuer Präsident der Stadtmusik Frauenfeld. js

Frauenfeld Von Überalterung und Mitgliederschwund kann in der Stadtmusik Frauenfeld nicht die Rede sein. Über sechzig Männer und Frauen im Alter von 15 bis 70 Jahren treffen sich regelmässig zum Musizieren. Einer von ihnen ist der 28-jährige Fabian Bächli. Vor Kurzem hat der Weinfelder das Vereinspräsidium übernommen. Um etwas zurückzugeben, wie er sagt. Und um den Verein weiter voranzubringen. «Ich bin seit elf Jahren bei der Stadtmusik und habe mich früher immer ein bisschen vor der Mitarbeit gedrückt. Jetzt will auch ich mithelfen.» Bächli hat sich einen guten Zeitpunkt ausgesucht. Denn nach dem Rücktritt von drei Vorstandsmitgliedern war deren Ersatz fällig. Obwohl das Wort «Ersatz» in diesem Zusammenhang laut Bächli nicht ganz richtig ist. «Die vorherigen Präsidenten Michael Aeschbacher und Jürg Roost kann man nicht ersetzen. Das ist unmöglich.» Dennoch will Bächli seine

Arbeit gut machen, ist motiviert. Denn am Verein liegt ihm viel, wie er mehrmals betont.

Zwischen Klarinette und Charts

Bächlis musikalische Karriere startete in der Grundschule. Begonnen hat er mit Perkussion, also dem Spielen von Schlag- und Effektinstrumenten. Danach folgte ein Jahr Blockflöte. «Ich musste mich damals zwischen Fussball und dem Musizieren entscheiden», erinnert

sich Bächli lachend. Gewählt hat er die Musik. «Ich werde morgens mit Musik geweckt, sie begleitet mich durch den ganzen Tag.» Am liebsten hört er Jazz, nimmt bei seiner Arbeit im Blaswerk Weinfelden aber auch mit Charts vorlieb. Die Bassklarinette ist zudem seit Jahren seine treue Begleiterin.

Keine 180 Grad Drehung

An der Vereinsorganisation will Fabian Bächli trotz seines neuen Amtes nichts verändern. «Es ist ja bisher nie schlecht gelaufen, es ist gut so, wie es ist.» Eine Drehung um 180 Grad wird es in der Stadtmusik also nicht geben. Lediglich etwas geselliger könnte es, wenn es nach dem 28-Jährigen geht, zu und her gehen. «Ich mache gerne Party. Deshalb würde es mich extrem freuen, wenn wir nach den Proben öfter mal zusammen anstossen würden.»

Ausblick

Die Stadtmusik Frauenfeld hat ein spannendes Jahr vor sich. Neben der Teilnahme am kantonalen Musikfest in Kradolf, haben die Vereinsmitglieder kürzlich die Teilnahme am Eidgenössischen 2021 in Interlaken beschlossen. Auch für den Frauenfelder Kulturtag haben sich die Musiker etwas Besonderes einfallen lassen. Man darf gespannt sein.

Neuer Fussgängersteg geplant

Die Murgüberquerung beim Wehr der Firma Alpiq am Rehliweiher ist in schlechtem Zustand. Mit einem neuen Fussgängersteg will die Gemeinde Matzingen Abhilfe schaffen.

Matzingen Die Murgüberquerung ist laut einer Mitteilung des Gemeinderates für Fussgänger fast ein Hochseilakt und nur auf eigene Haftung und eigenes Risiko gestattet. Dies soll nun bald ein Ende haben. Denn gemäss dem Gemeinderat befindet sich der Neubau eines Fussgängerstegs in Planung. Der Kredit

für dieses Projekt wurde bereits von der Matzinger Bevölkerung für das Jahr 2019 gesprochen. Der neue Steg soll Teil des vom Kanton Thurgau lancierten Murgaufwertungskonzeptes sein und im Wanderwegverzeichnis aufgeführt werden. Zusätzlich soll er das Naherholungsgebiet für die Matzinger Bevölkerung aufgewertet. Die Baueingabe soll noch diesen Monat erfolgen, im Juni soll die Bevölkerung informiert werden. Wenn alles glatt läuft, wird der neue Steg laut den Verantwortlichen Ende 2019 in Betrieb genommen. red

Bald abgehängt

Stettfurt Die Antennenanlage der Gemeinde wird mit Inbetriebnahme des Glasfasernetzes schrittweise ausser Betrieb genommen. Der Gemeinderat hat laut einer Mitteilung entschieden, dass das Gebiet, das in der ersten und zweiten Etappe mit Glasfaser erschlossen worden ist, im August 2019 von der Antennenanlage abgehängt wird. Dies bedeutet, dass ab jenem Zeitpunkt keine Signale mehr empfangen werden können. Ein Plan mit dem betroffenen Gebiet ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. red